Dr. Andrea Domesle
+41 79 128 23 61 andrea@videocity.org

fanestrina da video curated by Pascal Lampert
+41 79 209 62 03 pascallampert@bluewin.ch

Presseinformation

Videocity zu Gast im *fanestrina da video* in Sta. Maria Val Müstair

«Augen/Blick Ukraine II»

Zeit: 20. September bis 30. Oktober 2022
Laufzeit der Videos täglich von 06:30 Uhr bis 23 Uhr
Sie sind im Fenster der ehemaligen Telefonkabine kostenfrei einzusehen.

Künstler*innen: Sergey Bratkov, Copa & Sordes, Marina Dykukha, Maksym Khodak, Mykola Ridnyi

Kuratorin: Andrea Domesle

Veranstaltungsort:
Postautohaltestelle Sta. Maria Val Müstair cumün
Plaz, CH-7536 Sta. Maria Val Müstair
http://www.art-perif.ch/?page=2254&lan=de
http://www.art-perif.ch/?page=2254&lan=en

Weitere Informationen auf:
Facebook: http://facebook.com/videocity.bs

Instagram: https://www.instagram.com/videocity_bs/

Website: www.videocity.org

Spenden-Aufruf: https://www.videocity.org/donate-for-ukraine

Mitten im kleinen Bergdorf Sta. Maria, ganz im Osten der Schweiz an der italienischen Grenze gelegen, hat der dort lebende Künstler Pascal Lampert vor zwei Jahren ein Schaufenster für Videokunst in einer ehemaligen Telefonkabine eröffnet. Er hat das Netzwerk Videocity eingeladen, unter dem Motto «Eye/View – Augen/Blick» einen zweiteiligen Zyklus mit Videos von ukrainischen Künstler*innen darin auszustellen.

«Augen/Blick Ukraine II» schliesst an den ersten Teil an, welcher während des Sommers zu sehen war. Das Thema erhält angesichts des Krieges eine brisante Dimension: Beobachten und Beobachtet werden sind Situationen, die nun alle in aussergewöhnlichem Masse betreffen. Mit der ukrainischen Videokunst wird dies auf das Bedrohliche als Form der Erinnerungspolitik zugespitzt. Die Videos von Sergey Bratkov, Marina Dykukha, Olia Fedorova, Maksym Khodak und Mykola Ridnyi erweisen sich als Vorhersage des Krieges bzw. zeugen von einem Leben in Angst und Gefährdung. Die Blick-Regime, welche in den Videos eröffnet werden, kreisen um: Verfolgen, überwachen, fokussieren, erinnern bzw. aus heiterem Himmel Unerwartetes hereinbrechend. Die Vergangenheit spielt hierbei eine wichtige Rolle.

Begleitend zur Ausstellung hat das Team von Videocity eine **Spendenaktion** ins Leben gerufen: Mit Ihrer Spende finanzieren wir die Ausstellungs-Honorare für ukrainische Künstler*innen. Als Dankeschön erhalten Sie Postkarten oder eine Sonderausgabe von Tüchern aus dem «Chernobyl Rose Hedge» Projekt von Copa & Sordes. Eine Spendenbescheinigung kann auf Anfrage zugeschickt werden.

Dr. Andrea Domesle
+41 79 128 23 61 andrea@videocity.org

fanestrina da video curated by Pascal Lampert
+41 79 209 62 03 pascallampert@bluewin.ch

Texte zu den Videos

Sergey Bratkov
Architectural Measurements, 2018
4:09 min., sound, 16:9

«Architectural Measurements», wurde vor vier Jahren gedreht. Mein Bruder Yura, ein Architekt, vermisst die zerstörten Gebäude eines ehemaligen Kindersanatoriums in dem Dorf Led in einem Vorort von Charkow, wo er lebt.
Heute zählt mein Bruder die Explosionen der Bomben vor dem Fenster seines Hauses. Er bewegt sich praktisch nicht. Er ist krank. Er ist 75 Jahre alt.
(Sergey Bratkov)

Copa & Sordes
www.chernobyl-rose-hedge.net, seit 2017

Das Künstlerduo Copa & Sordes rief 2017 das Projekt «Chernobyl Rose Hedge» ins Leben. Ihre metaphorische Idee: «Ein virtuelles Netzwerk von Rosen wird das zerstörte Kraftwerk von Tschernobyl bedecken. Indem wir Rosen auf die Oberfläche des Kraftwerkes fallen lassen – symbolisch für alle gegenwärtigen und zukünftigen Opfer – werden sich ihre Stiele zu einem starken geflochtenen Schild der Wünsche und der Hoffnung auf eine friedliche Zukunft verflechten.»
Nach Ausbruch des Krieges entwarfen sie eine Sonderausgabe – jeder, der diese Ausgabe kauft, trägt einen metaphorischen Baustein zum Online-Friedensdenkmal bei und unterstützt gleichzeitig ukrainische Künstler und Kulturschaffende.
(Andrea Domesle)

Marina Dykukha
Big bro is fucked up watching you, 2014
0:16 Min., mit Ton (geloopt auf ca. 2 Min.)

«Big bro is fucked up watching you» ist eine Metapher für den Einfluss von Big Data und Algorithmen und die Art und Weise, wie sie das Verhalten der Menschen oder den Verlauf von Ereignissen steuern, und wie dies umgekehrt werden kann, wenn die Menschen das System, in dem sie leben möchten, gemeinsam definieren. Wir können beobachten, wie das ungesunde System von den Menschen gehackt wird, die sich zusammenschliessen, um zu protestieren und «Nein» zu denen zu sagen, die sich entscheiden, dem System die Macht zu nehmen. Das Projekt arbeitet mit der Idee der Erneuerung und des Paradigmenwechsels zwischen Kunst und Politik, einem Individuum und dem System. Es drängt erstere zu einer direkten Aktion und denkt das Feld der wechselseitigen Beeinflussung neu. Das Konzept bedient sich der Methode der Interaktion, bei der die Störung nicht zu einem gewöhnlichen Fehler, sondern zu einem bedeutenden Sieg über das System als Ganzes wird.
Das Projekt entstand nach den Ereignissen des Euromaidan im Jahr 2014 in Kiew, der Ukraine.
(Marina Dykukha)

Maksym Khodak
Flags of Propaganda, 2018
Videocity edition 1 channel, looped, 3:00 Min.

Battleship Potemkin ist einer der bekanntesten Filme der Geschichte. In seinem Kern war er jedoch Propaganda der Bolschewiki. Goebbels bemerkte: „[Dies ist] ein wunderbarer Film, der im Kino seinesgleichen sucht. Jeder, der keine feste politische Überzeugung hat, könnte zum Bolschewisten werden, nachdem er den Film gesehen hat“.
Der Höhepunkt des Films, der die vorherige These bestätigt, ist das Hissen einer roten Flagge über dem Deck des Schlachtschiffs. In «Flags of Propaganda» färbe auch ich die Fahnen ein, mit dem einzigen Unterschied, dass ich statt der Farbe der bolschewistischen Flagge die Farben der einflussreichsten Ideologien verwende, um die in der modernen ukrainischen Gesellschaft gekämpft wird.
(Maksym Khodak)

Dr. Andrea Domesle
+41 79 128 23 61 andrea@videocity.org

fanestrina da video curated by Pascal Lampert
+41 79 209 62 03 pascallampert@bluewin.ch

Mykola Ridnyi
Seacoast, 2008
1:00 Min., dreifache Wiederholung, mit Ton

Diese, an einer Küste des Schwarzen Meeres gedrehte Videoarbeit, zeigt einen statischen Horizont, der mit den Figuren von Fischern übersät ist. Die ruhige Oberfläche des Bildes wird in regelmäßigen Abständen von Szenen mit Quallen unterbrochen, die auf dem Boden spritzen. Die wichtigste Assoziation ist das Geräusch von Bombenabwürfen, das mit Aufnahmen von Frequenzen eines Düsenflugzeugs erzeugt wird. Das Video vermittelt die Unbeständigkeit und Relativität der Ruhe, wie schnell und leicht militärische Aggressionen in der modernen Welt eskalieren können. Diese Arbeit entstand als Reaktion auf den Konflikt zwischen Georgien, Abchasien und Russland, der 6 Jahre vor dem Einmarsch in die Ukraine und der Annexion der Krim stattfand.
(Mykola Ridnyi)

Videos und Künstler*innen

Sergey Bratkov *1960 in Kharkiv, Ukraine, lebte in Moskau und nun im Ausland
https://www.galerievolkerdiehl.com/artist/Sergey_Bratkov
“Architectural Measurements“, 2018
4:09 min., sound
16:9

Copa & Sordes, Künstlerduo, Basel
www.chernobyl-rose-hedge.net, since 2017
GIF, some seconds, without sound

Marina Dykukha
“Big bro is fucked up watching you”, 2014
0:16 min., sound
Videocity edition 1channel from an interactive installation in Kyiv 2014

Maksym Khodak *2001 Bila Tserkva, Ukraine, lives in Kyiv, Ukraine
https://www.maksymkhodak.com
“Flags of Propaganda”, 2018
Videocity version 1 channel, looped, 3 min., without sound

Mykola Ridnyi *1985 Kharkiv, Ukraine, lives in Kyiv, Ukraine
http://www.mykolaridnyi.com “Seacoast“, 2008
1 min, looped three times, with sound